

von 1,8 erreicht. Ende 1971 soll dieser Faktor auf 2,3 und im Jahr 1972 auf 2,4 steigen. Um aber diesen Schichtfaktor erreichen zu können, müssen in unserem Betrieb bestimmte Voraussetzungen geschaffen werden. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Einsparung von Arbeitsplätzen. Eine dieser Maßnahmen dazu ist die weitere Durchsetzung der Mehrmaschinenbedienung. Bereits jetzt arbeiten die Werktätigen in der Verzahnung und in einigen anderen Bereichen an zwei und mehr Maschinen. Die Mehrmaschinenbedienung verlangt eine gut durchdachte, straffe Arbeitsorganisation durch die staatlichen Leiter und eine intensive politisch-ideologische Überzeugungsarbeit durch die Parteiorganisation und die Gewerkschaft.

Eine weitere Maßnahme, um Arbeitsplätze einzusparen, ist die Aussonderung der Grundmittel, die nicht mehr benötigt werden oder den Betrieb unnötig finanziell belasten. In unserem Betrieb wurden in diesem Jahr bisher Grundmittel im Werte von 1,3 Millionen Mark ausgesondert. Es entspricht den Interessen der Werktätigen, die ja die sozialistischen Eigentümer der Grundmittel sind, daß diese intensiv genutzt werden. Ist das nicht mehr möglich oder widerspricht ihre Nutzung den Prinzipien unserer sozialistischen Wirtschaftspolitik, müssen sie ausgesondert werden. Die Parteileitung fordert immer wieder von den Leitern, daß das zum richtigen, ökonomisch günstigsten Zeitpunkt erfolgt.

Rationalisierung und Neuererwesen

Eine der wichtigsten Maßnahmen, um Arbeitsplätze einzusparen und damit Arbeitskräfte für

die Schichtarbeit freizubekommen, ist die sozialistische Rationalisierung. Unsere Parteiorganisation führt den politischen Kampf darum, daß jede Maßnahme der sozialistischen Rationalisierung zu einer besseren und effektiveren Nutzung der vorhandenen Grundmittel führt. Durch diesen politischen Kampf wurde erreicht, daß viele Werktätige sich als Neuerer betätigen und ihre Verpflichtungen im sozialistischen Wettbewerb in der kollektiven Neuererbewegung erfüllen. Gemeinsam mit den Leitern begannen sie, nach kurzfristigen und effektiven Lösungen bei allen Rationalisierungsmaßnahmen zu suchen und die wissenschaftliche Arbeitsorganisation im Betrieb durchzusetzen.

Auf der Grundlage des Planes der Neuererarbeit konzentrieren sich die Neuerer besonders auf solche Aufgaben, deren Lösung eine hohe Intensität und Effektivität der Produktion ermöglicht. Der Plan der Neuererarbeit wird grundsätzlich mit den Werktätigen in Abteilungsversammlungen und in den Meisterbereichen diskutiert. Eine nochmalige Diskussion über den Plan der Neuerer erfolgt dann im Zusammenhang mit der Plandiskussion. Durch diese breite Diskussion wurde in unserem Betrieb eine gute Massenbasis für die kollektive Neuererarbeit geschaffen. Die Gewerkschaftsorganisation erweist den Neuerern jede erdenkliche Hilfe und Anleitung. Heute arbeiten bereits 26,8 Prozent aller Betriebsangehörigen im Neuererwesen mit. In Beratungen der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen wird regelmäßig zu den Problemen der Neuererbewegung Stellung genommen. Durch Parteiaufträge und Beschlüsse unterstützt die Parteiorganisation die weitere Entwicklung der Neuererbewegung.

Die Jugendbrigade „Peter Görring“ aus dem VEB Kombinat „Fortschritt“, Betrieb Kirschau, mit einem Exponat für die MMM. Durch gute kollektive Neuererarbeit konnte sich die Brigade stets einn vorderen Platz bei den Kreismessen der MMM erkämpfen.

Foto: Hantzsch

